stadtzeitung

BISCHOFSHOFEN INFORMIERT

31. Jahrgang | Oktober 2026 | Ausgabe Nr. 3 | Amtliche Mitteilung – zugestellt durch post.at | Erscheinungs- & Verlagspostamt Bischofshofen







Bilder: Moritz Seiringer



Zahlreiche Vereine und Freunde gratulierten der Bauernmusik zu ihrem 75. Geburtstag und feierten Mitte September zwei Tage lang gemeinsam mit ihr.

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER, LIEBE JUGEND,

der Sommer ist zu Ende und mit dem Herbst beginnt wieder eine neue, arbeitsreiche Zeit in unserer Stadt. Auch für unsere Kinder und Jugendlichen hat mit dem neuen Schuljahr wieder der Schulalltag begonnen. Wir wünschen ihnen dafür viel Freude, Motivation und Erfolg.
Gerne blicken wir auf einen besonderen Höhepunkt zurück: Am 12. und 13. September feierte die Bauernmusik Bischofshofen ihr 75-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit zahlreichen Musikkapellen und unseren Ortsvereinen wurde dieses Jubiläum zu einem eindrucksvollen Fest. Es hat einmal mehr gezeigt, wie reich Bischofshofen an Musik, Kultur, Tradition und einem lebendigen Vereinsleben ist.
Auch in den kommenden Monaten stehen wichtige Projekte und Entwicklungen an. Investitionen in Bildung, Infrastruktur sowie die Modernisierung unserer Schanzenanlage tragen dazu bei, Bischofshofen zukunftsfit zu gestalten.
Besonders einladen möchten wir Sie zur öffentlichen Gemeindeversammlung am 10. November im Kultursaal. Dort informieren wir über aktuelle Projekte und kommende Vorhaben und freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen.
Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst und viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe unserer Stadtzeitung!

Bgm. Hansjörg Obinger
Vizebgm. Mag. Eva Bischofer | Vizebgm. Josef Mairhofer

AUS DEM INHALT

02 Bischofshofens Trinkwasser
04 Stadtsiegel in Gold für Irene Kreuzberger und Robert Pils | Blühende Gemeinde-Grünräume | Zivilschutz Probealarm
05 Landwirtschaft und Kultur - gemeinsam für Bischofshofen | Öffentliche Gemeindeversammlung
06 Rückblick Autofreier Tag | Schanzenanlage wird modernisiert
07 BAFEP Bischofshofen | Sanierung der B99
08 Trinkwasserkraftwerk | Sanierung des A10-Zubringers
09 Glatzhofgraben Verbauung | Güterweg Kreuzberg
10 Rückblick Sommerhits 2026 | Der Friedhof Bischofshofen
11 Bischofshofener Amselsingen 2026 | iCamp 2026 in Bischofshofen
12 Veranstaltungen

BISCHOFSHOFENS TRINKWASSER

Unser Bischofshofner Trinkwasser

SICHER VERSORGT – AUCH IN TROCKENEN ZEITEN

Der vergangene Sommer hat gezeigt, wie wertvoll eine verlässliche Wasserversorgung ist. Trockenheit, Hitze, Wind, wenig Niederschlag und geringe Schneemengen machten sich im gesamten Land Salzburg bemerkbar. Während einige Wasserversorgungen an ihre Grenzen stießen, ist Bischofshofen und Mitterberghütten dank einer leistungsfähigen Infrastruktur sehr gut versorgt. Gleichzeitig hatten vor allem private Quellen mit der Trockenheit zu kämpfen.

Bestes Wasser aus dem Hochkönigmassiv

Das Bischofshofener Trinkwasser stammt aus dem Hochkönigmassiv nordwestlich der Torsäule. Es fließt unterirdisch in Richtung Höllntal, wo Anfang der 1960er-Jahre die Höllnquellen erschlossen wurden. Von dort wird das Wasser über eine rund acht Kilometer lange Leitung zum Hochbehälter Asten transportiert, aufbereitet und anschließend an die Haushalte verteilt.

Die Hoch- und Ausgleichsbehälter verfügen über ein Fassungsvermögen von rund 2,4 Millionen Litern. Das städtische Trinkwasserleitungsnetz umfasst rund 70 Kilometer. Laufende Wartungen und Kontrollen sowie eine Notwasserversorgung sorgen für zusätzliche Sicherheit.

Auch die Qualität wird streng überwacht. Jährlich werden rund 30 Trinkwasserproben untersucht. Dabei werden zahlreiche mikrobiologische und chemische Parameter kontrolliert.

Mehr als 70 Wassertransporte

Anders stellte sich die Situation im vergangenen trockenen Sommer bei manchen privaten Quellen dar. Besonders betroffen waren landwirtschaftliche Betriebe. Teilweise reichten die eigenen Wasservorkommen nicht mehr aus, um Vieh und Feld ausreichend zu versorgen.

Die Feuerwehr unterstützte die betroffenen Betriebe und führte bisher schon mehr als 70 Fahrten mit Tankfahrzeugen durch – so viele wie noch nie. Dabei wurden vor allem private Hochbehälter aufgefüllt. Das Wasser wurde entweder vom Ortswassernetz oder aus der Salzach bezogen und darf ausschließlich als Nutzwasser, etwa für Tiere, und nicht als Trinkwasser verwendet werden. Der Bezug aus dem Ortswassernetz ist im Vorfeld mit dem städtischen Wasserwerk abzuklären.

Die Fahrten wurden von der Feuerwehr unentgeltlich durchgeführt. Für **Ortsfeuerwehrkommandant Hartmut Wetteskind** dient dieser Service auch der Aufrechterhaltung der öffentlichen Infrastruktur. Gerade für landwirtschaftliche Betriebe kann diese Unterstützung in längeren Trockenperioden entscheidend sein.

Jeder kann Wasser sparen

Auch wenn die öffentliche Trinkwasserversorgung in Bischofshofen sehr gut aufgestellt ist, sollte mit der wertvollen Ressource sorgsam umgegangen werden. **Wassermeister Herbert Linschinger** empfiehlt deshalb, regelmäßig darauf zu achten, ob ein Wasserhahn tropft oder ein WC-Spülkasten unbemerkt rinnt.



Bild: FFW Bischofshofen

Über 70 Fahrten mit dem Tankfahrzeug wurden durchgeführt



Unser Wasser ist nicht (mehr) selbstverständlich!

Wir leben glücklicherweise in einer Region, die sehr reich an natürlichen Ressourcen ist. Gerade beim Trinkwasser sind wir es gewohnt, jederzeit Wasser in bester Qualität in unseren Leitungen zu haben.

Doch auch bei uns wird immer deutlicher, dass diese Selbstverständlichkeit keine Garantie für die Zukunft ist. Längere Trockenperioden, steigende Temperaturen und ein ständig wachsender Bedarf stellen viele Gemeinden aktuell vor bisher nicht gekannte Herausforderungen. Wasser ist bei weitem keine unendliche Ressource. Wir müssen heute dafür sorgen, dass auch unsere kommenden Generationen noch ausreichend qualitativ hochwertiges Trinkwasser zur Verfügung haben. Deshalb ist es für uns eine grundlegende Zielsetzung, unsere Wasserversorgung langfristig abzusichern!

So investieren wir jedes Jahr sehr viel Geld in unsere Leitungsnetze und Infrastruktur. Gleichzeitig braucht es aber einen verantwortungsvollen Umgang jedes Einzelnen mit unseren wertvollen Ressourcen. Dabei geht es nicht darum, mit erhobenem Zeigefinger zu mahnen. Es geht vielmehr um ein allgemeines Bewusstsein! Denn vieles, was für uns selbstverständlich geworden ist, ist weltweit betrachtet ein mehr als großes Privileg.

Eine verlässliche Trinkwasserversorgung gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen zum Funktionieren einer Gemeinde. Sie steht selten im Mittelpunkt – solange alles funktioniert. Unsere Verantwortung ist es, dafür zu sorgen, dass das auch in Zukunft so bleibt! Sauberes Trinkwasser ist nicht nur eine Ressource, es ist eine unserer maßgeblichen Lebensgrundlagen!

Ihr Bürgermeister
Hansjörg Obinger



Vbgm. Mag.ª Eva Bischofer
Fraktionsobfrau der SPÖ

Ein wertvolles Gut

Wir genießen das große Privileg, sauberes Trinkwasser zu haben. In der Stadtgemeinde begegnen wir dieser Ressource mit großer Sorgfalt und setzen auf eine starke, verlässlich gewartete Infrastruktur und verantwortungsvolles Handeln, damit die Trinkwasserversorgung auch künftig nachhaltig und zuverlässig gesichert wird. Denn unser Wasser ist ein unbezahlbares Gut, das wir gemeinsam schützen und möglichst sparsam und bewusst nutzen sollten.



Vom Hochbehälter Asten werden Bischofshofen und Mitterberghütten mit Trinkwasser versorgt.

Denn kleine Defekte können über längere Zeit erstaunliche Wassermengen verbrauchen. Beim Ablesen der Wasserzähler gibt es deshalb immer wieder Überraschungen – und spätestens bei der Abrechnung kann ein unbemerkter Wasserverlust teuer werden. Schon ein tropfender Wasserhahn kann rund 17 Liter Trinkwasser pro Tag verschwenden.

Die Erfahrungen des vergangenen Sommers zeigen: **Eine sichere Trinkwasserversorgung ist keine Selbstverständlichkeit.**
Bischofshofen kann sich auf hochwertiges Quellwasser, eine leistungsfähige Infrastruktur und laufende Qualitätskontrollen verlassen.
Umso wichtiger ist es, diese Ressource zu schützen und auch im Alltag bewusst mit unserem Trinkwasser umzugehen.



Tobias Wetteskind beim Befüllen eines Hochbehälters



Vbgm. Josef Mairhofer
Fraktionsobmann der ÖVP

Sauberes Trinkwasser ist keine Selbstverständlichkeit, sondern unsere wichtigste Lebensgrundlage. Wir haben in Bischofshofen laufend investiert und damit viel für eine sichere Wasserversorgung getan. Gerade angesichts von Klimawandel und zunehmender Trockenheit werden wir diesen Weg konsequent weitergehen.
Unser Anspruch ist klar, alle Menschen in Bischofshofen sollen heute und auch morgen sicher, zuverlässig und mit sauberem Trinkwasser versorgt sein.



StR Helena Rieder
Fraktionsobfrau der FPÖ

Sicheres Trinkwasser braucht Vorsorge und Einsatz
„Die Sommermonate haben gezeigt, wie wichtig eine sichere Wasserversorgung ist. Bischofshofen ist dank seiner guten Infrastruktur bestens aufgestellt. Mein besonderer Dank gilt unserer Freiwilligen Feuerwehr, die mit mehr als 70 Wassertransporten betroffene landwirtschaftliche Betriebe unterstützt hat. Dieser Einsatz zeigt einmal mehr: Auf unsere Feuerwehr ist Verlass. Dafür gebührt allen Kameradinnen und Kameraden unser aufrichtiger Dank und Respekt."



Guten (Neu-)Start in den Herbst!

Ich hoffe, dass viele große und kleine Sommer-Momente hinter Ihnen liegen, die gutgetan haben! Denn erfahrungsgemäß bringen die warmen Monate viel Schönes, dennoch fordern sie uns auch heraus – besonders, wenn es um die Kinderbetreuung geht. Deshalb war es uns als Gemeinde wie immer wichtig, verlässliche und vielfältige Angebote zu schaffen und zu organisieren: wie den Sommerkindergarten, die Ferienbetreuung für Schulkinder, das integrative Feriencamp. Ganz besonders möchte ich in diesem Zusammenhang auch wieder unseren Ortsvereinen danken, die mit ihren Beiträgen zu den Sommerhits mit all ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihren Ideen so viel eingebracht haben. Auch ihr habt wieder vielen Kindern wertvolle Erfahrungen, viel Freude und möglicherweise auch neue Freundschaften geschenkt.
Und die Begeisterung, die in so vielen Dingen steckt, trägt dazu bei, dass Bischofshofen nicht nur funktioniert, sondern lebt! Danke dafür!
Besonders freut mich auch, dass der Zu- und Umbau der Volksschule und der ASO in der Neuen Heimat bereits auch von außen deutlich sichtbare Formen annimmt. Es ist schön zu sehen, wie aus Plänen echte Räume werden. Die neue Infrastruktur wird bereits Anfang nächsten Jahres nutzbar sein und den Schülerinnen und Schülern eine freundliche und gut ausgestattete Lernumgebung bieten.
Euch allen, die ihr in ein neues Schul- oder Kindergartenjahr startet, wünsche ich eine schöne und erfolgreiche Zeit! Möge sie voller guter Begegnungen und neuer Erfahrungen sein!
Und: wir alle haben gemeinsam so viel zu bieten – nutzen wir die Möglichkeiten, kommen wir zusammen, sprechen wir miteinander und teilen wir unsere Blickwinkel.
Jede Perspektive bereichert uns!

Ihre Vizebürgermeisterin
Mag.ª Eva Bischofer

STADTSIEGEL IN GOLD

FÜR IRENE KREUZBERGER UND ROBERT PILS

Die Stadtgemeinde Bischofshofen verleiht Irene Kreuzberger und Robert Pils das Stadtsiegel in Gold. Mit dem Stadtsiegel zeichnet die Stadtgemeinde Persönlichkeiten aus, die sich durch ihr ehrenamtliches Engagement in besonderer Weise um Bischofshofen verdient gemacht haben.



Bild: Moritz Seiringer

Irene Kreuzberger
Neun Jahre lang war Irene Kreuzberger Obfrau der Bauernmusik Bischofshofen. Sie war die erste Frau, die dieses Amt bei der Bauernmusik bekleidete. In dieser Zeit führte sie den Verein mit großem Einsatz und Verantwortungsbewusstsein.
In ihre Amtszeit fiel mit der Errichtung des neuen Vereinsheimes in der Brunnadergasse ein wichtiges Projekt für die Musikkapelle, für dessen Umsetzung sie maßgeblich Verantwortung trug.



Bild: Brigitte Parsche

Robert Pils
Robert Pils war langjähriger Obmann und Kustos des Museumsvereins Bischofshofen. Einen besonderen Schwerpunkt seines Wirkens bildete die regionale Bergbaugeschichte. Seine umfassenden Kenntnisse und sein Wissen über die bergmännische Tradition brachte er in die Museumsarbeit ein und trug damit zur Erhaltung und Vermittlung dieses Teils der Bischofshofener Geschichte bei.
Am 3. August 2026 verstarb Robert Pils plötzlich und völlig unerwartet. Das Stadtsiegel in Gold wurde ihm posthum verliehen und würdigt sein langjähriges Wirken für den Museumsverein und die Stadt Bischofshofen.

BLÜHENDE GEMEINDE-GRÜNRÄUME

TROTZ TROCKENHEIT KONNTEN SICH DIE BLÜHFLÄCHEN IM ERSTEN JAHR GUT ENTWICKELN UND ZEIGTEN SICH IM SOMMER VON IHRER SCHÖNSTEN SEITE.



Wo vorher blumenloser Rasen war, lassen sich jetzt bunte Blütenwelten entdecken. Wildbienen und andere Insekten finden dort Nahrung und Lebensraum. Alle sind herzlich eingeladen, die Blumen auf den Flächen zu suchen und allerlei Insekten zu entdecken und zu beobachten. Apps wie „Aufblühn" vom Naturschutzbund auf www.naturbeobachtung.at oder „ObsIdentify" bietet dazu eine tolle Hilfestellung.
Im nächsten Jahr werden die Blühflächen in einem ganz anderen Blumenkleid erstrahlen. Was für den einen oder anderen weniger bunt und spektakulär erscheinen wird, ist aber für unsere Insektenwelt ein wahrer Schatz: denn da werden die mehrjährigen, beständigen Kräuter blühen und gedeihen. Auf genau diese Arten sind unsere Insekten spezialisiert.
Im Herbst kommen noch weitere Flächen hinzu, die unsere Artenvielfalt fördern! Schaut genau hin, vielleicht entdeckt ihr sie und das bunte Treiben.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

ZIVILSCHUTZ PROBE-ALARM

SAMSTAG, 3. OKTOBER 2026, ZWISCHEN 12.00 UHR UND 12.45 UHR

Am 3. Oktober nur Probealarm!

Für Ihre Sicherheit!
Mit mehr als 8.000 Sirenen in ganz Österreich kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Bedeutung der Signale



Infotelefon am 3. Oktober von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Land Salzburg:
0662 8042-5454

Zivilschutzverband:
0662 83999-0

Achtung:
Keine Notrufnummern blockieren!
www.salzburg.gv.at/sicherheit

Begleitend zur Sirenenprobe
wird auch das **digitiale Warnsystem AT-Alert** bundesweit ausgesendet.
Nähere Informationen finden Sie unter: **www.at-alert.at.**



Landwirtschaft und Kultur – gemeinsam für Bischofshofen

Der heurige Sommer hat uns einmal mehr gezeigt, wie sehr Trockenheit und Hitze unsere Landwirtschaft fordern. Für unsere Bäuerinnen und Bauern bedeuten ausbleibende Niederschläge weniger Ertrag, zusätzliche Kosten und große Herausforderungen bei Futter- und Wasserversorgung. Der Klimawandel ist längst keine ferne Zukunftsfrage mehr – er betrifft auch unsere Region.
Als Stadt können wir nicht alle Probleme lösen, aber wir können einen Beitrag leisten: regionale Landwirtschaft wertschätzen, heimische Betriebe unterstützen und sorgsam mit unseren Ressourcen umgehen. Unsere Bauernfamilien pflegen unsere Landschaft, sichern regionale Lebensmittel und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu unserer Lebensqualität und zu unserer Heimat.
Auch kulturell ist 2026 ein besonderes Jahr für Bischofshofen. Die Bundesbahnmusikkapelle feiert ihr 130-jähriges, die Bauernmusik ihr 75-jähriges und der Verband der Südtiroler sein 80-jähriges Bestehen. Dazu kommt das 50. Musikfest der Trachtenmusikkapelle Pöham.
Diese Jubiläen stehen für jahrzehntelanges Engagement, gelebtes Brauchtum und eine starke Gemeinschaft. Sie leben von Menschen, die ihre Freizeit investieren, Verantwortung übernehmen und Traditionen an die nächste Generation weitergeben. Dafür möchte ich allen Mitwirkenden, Funktionären und Unterstützern herzlich danken.
Landwirtschaft und Kultur haben etwas gemeinsam: Beide leben vom Engagement der Menschen. Dieses Engagement verdient unsere Wertschätzung und auch die notwendigen Rahmenbedingungen für die Zukunft.
Als Vizebürgermeister möchte ich mich dafür einsetzen, dass Bischofshofen eine Stadt bleibt, in der Tradition gepflegt, Neues ermöglicht und Gemeinschaft gelebt wird. Denn eine lebenswerte Stadt entsteht dort, wo Menschen bereit sind, sie gemeinsam zu gestalten.

Vizebürgermeister
Josef Mairhofer

ÖFFENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG



Bgm. Hansjörg Obinger (SPÖ)
Bauen, Finanzen, Raumordnung, Verkehr und Mobilität



1. Vbgm. Mag. Eva Bischofer (SPÖ)
Bildung, Tourismus und Kinderbetreuung



2. Vbgm. Josef Mairhofer (ÖVP)
Kultur und Landwirtschaft

Bei der öffentlichen Gemeindeversammlung am

Dienstag, 10. November 2026
um 19.00 Uhr
im Kultursaal

zieht die Stadtpolitik Bilanz und gibt einen Ausblick auf künftige Projekte. Die Veranstaltung dient der Information und Diskussion über Angelegenheiten, die in den eigenen Wirkungsbereich der Stadtgemeinde Bischofshofen fallen.
Laut Salzburger Gemeindeordnung „hat der Bürgermeister in einer öffentlichen Gemeindeversammlung über die wichtigsten Angelegenheiten zu berichten, mit denen sich die Gemeindeverwaltung im abgelaufenen Jahr beschäftigt hat und mit denen sie sich in nächster Zukunft befassen muss.
Anschließend an den Bericht ist den Gemeindemitgliedern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben."
Bürgermeister Hansjörg Obinger und die Mitglieder des Stadtrates informieren insbesondere über Projekte und Aktivitäten, die im laufenden Jahr umgesetzt wurden, sowie über Vorhaben, die künftig geplant sind und für die Stadtgemeinde politische oder wirtschaftliche Auswirkungen haben.
Im Anschluss ist die Bevölkerung zur Diskussion eingeladen und kann Ideen, Vorschläge und Kritik einbringen. Auch hier sieht die Gemeindeordnung ausdrücklich eine Beteiligung vor:
„Die vorgebrachten Einwendungen und Anregungen sind von den Organen der Gemeinde bei der weiteren Behandlung der Angelegenheit in Erwägung zu ziehen."
Alle interessierten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und die Gelegenheit zum Austausch mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern der Stadt zu nutzen.



StR Thomas Wentz (SPÖ)
Vergabeangelegenheiten im Wohnungswesen



StR Helena Rieder (FPÖ)
Stadtmarketing und Gesunde Gemeinde



StR Uschi Pfisterer (SPÖ)
Soziales, Senioren, Umwelt und Klimabündnis



StR Mag. Raimund Unger (ÖVP)
Wirtschaft, Energie und e5-Angelegenheiten



StR Thomas Stauder (SPÖ)
Sport



StR Samed Aksu (SPÖ)
Familie und Jugend



Bildnachweis: Fotowerkstatt Pfennich & Sedlec

AUTOFREIER TAG

IM ZEICHEN NACHHALTIGER MOBILITÄT





Unter dem Motto „Mobilität für alle Generationen“ verwandelte sich das Bischofshofener Stadtzentrum am 18. September im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wieder in eine autofreie Flaniermeile. Zahlreiche Angebote luden Groß und Klein dazu ein, nachhaltige Mobilität spielerisch kennenzulernen und selbst auszuprobieren.
Vom Roller- und Fahrradparcours über Spielstationen und Puppentheater bis hin zu Blindenzelt, Rollstuhlparcours und Fahrrad-Check bot der „Autofreie Tag“ ein abwechslungsreiches Programm. Polizei, Rotes Kreuz und weitere teilnehmende Organisationen informierten zudem zu Sicherheit, Erster Hilfe und Umweltthemen. Der kostenlose Citybus rundete den Aktionstag ab.
Besonders für Familien gab es an diesem Tag viel zu entdecken und auszuprobieren. Die verschiedenen Mitmachstationen sorgten für Abwechslung und machten Themen wie Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit und umweltfreundliche Fortbewegung auf anschauliche Weise erlebbar.
Veranstaltet wurde der „Autofreie Tag“ vom Ausschuss für Umwelt und Klimabündnis der Stadtgemeinde Bischofshofen. Gemeinsam mit zahlreichen mitwirkenden Organisationen setzte die Stadt damit erneut ein Zeichen für klimafreundliche und nachhaltige Mobilität.

SCHANZENANLAGE

WIRD MODERNISIERT

Die Paul-Außerleitner-Schanze ist eines der bekanntesten Wahrzeichen Bischofshofens und seit Jahrzehnten untrennbar mit dem internationalen Skisprungsport verbunden. Mehr als 30 Jahre nach dem letzten großen Umbau steht nun eine umfassende Sanierung und Modernisierung der Schanzenanlage bevor.
Geplant sind Investitionen von insgesamt rund 6,8 Millionen Euro. Dabei sollen wesentliche Bereiche der Anlage technisch erneuert und an die heutigen Anforderungen des internationalen Sport- und Trainingsbetriebs angepasst werden.
Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen die Erneuerung der Beschneiungs- und Bewässerungsanlage sowie die vollständige Umstellung der nicht mehr fernsehtauglichen Flutlichtanlage auf moderne LED-Technik. Auch eine neue Aufstiegshilfe beziehungsweise Standseilbahn für Springer und Trainer ist vorgesehen.
Modernisiert werden soll außerdem das Springerdorf, um zeitgemäße Bedingungen für Athletinnen und Athleten sowie deren Betreuerteams zu schaffen. Dies ist auch im Hinblick auf die kommende Saison von besonderer Bedeutung: Mit der neuen Vierschanzentournee der Frauen werden künftig auch die weltbesten Skispringerinnen in Bischofshofen an den Start gehen.
Ein weiterer Schwerpunkt ist die K70-Schanze. Sie soll so aufgerüstet werden, dass sie künftig sowohl im Sommer als auch im Winter genutzt werden kann. Damit werden vor allem die Trainingsmöglichkeiten und die Nachwuchsarbeit am Standort Bischofshofen deutlich verbessert.
Die Finanzierung des rund 6,8 Millionen Euro umfassenden Projekts soll gemeinsam getragen werden: 40 Prozent übernimmt der Bund, 40 Prozent das Land Salzburg und 20 Prozent die Stadtgemeinde Bischofshofen. Die Gemeindevertretung hat sich in der Sitzung vom 2. Juli 2026 einstimmig für eine Kostenbeteiligung ausgesprochen. Der Gemeindeanteil ist mit maximal rund 1,35 Millionen Euro gedeckelt. Im Gegenzug wird die Instandhaltung der Anlage, wie bereits bisher, auch künftig vom Skiclub ohne Fördermittel getragen.
„Sofern die finanziellen Mittel freigegeben sind, soll mit der Sanierung gestartet werden“, erklärt **Skiclubpräsident Manfred Schützenhofer.** Die einzelnen Maßnahmen sollen schrittweise umgesetzt werden, die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist bis spätestens 2033 vorgesehen.
Die Modernisierung ist nicht nur für den Skiclub und den heimischen Nachwuchs von großer Bedeutung. Als Austragungsort des traditionsreichen Finales der Vierschanzentournee sorgt Bischofshofen jedes Jahr für internationale Aufmerksamkeit und weltweite TV-Präsenz. Die Schanzenanlage stellt damit – auch in Verbindung mit weiteren



Veranstaltungen wie Konzerten oder Eishockey – einen bedeutenden touristischen und wirtschaftlichen Faktor für die Stadt und die gesamte Region dar.

BAFEP BISCHOFSHOFEN

ZUKUNFT NIMMT GESTALT AN

Nach Jahren der Ungewissheit steht fest, wie es mit der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik weitergeht. Die BAFEP bleibt an ihrem bewährten Standort und wird umfassend saniert und erweitert. Das Siegerprojekt verbindet den bestehenden Schulbau mit moderner Holzarchitektur, neuen Lernräumen und deutlich mehr Freiflächen.

Mit der Entscheidung im Architekturwettbewerb ist ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft der BAFEP Bischofshofen erreicht. Das Interesse an der Aufgabe war beachtlich: 64 Projekte wurden eingereicht. Nach mehreren Bewertungsrunden blieben sechs Entwürfe übrig. Den ersten Preis vergab die Jury einstimmig an das Salzburger Architekturbüro dunkelschwarz ZT GmbH.



Noch zeigt sich die BAFEP Bischofshofen in ihrer bestehenden Form. In den kommenden Jahren soll der Standort umfassend modernisiert und erweitert werden.

Bewährtes erhalten, sinnvoll erweitern

Der Siegerentwurf setzt bewusst auf den vorhandenen Schulbau. Während die über die Jahre entstandenen Zubauten weichen, bleibt die Tragstruktur des Hauptgebäudes erhalten. Westlich davon entsteht ein neuer Gebäudeteil, zusätzlich wird die Schule um ein Geschoss aufgestockt. Die Erweiterungen sind in Holzbauweise vorgesehen. Das Ergebnis ist ein kompakter, durchgehend viergeschossiger Baukörper, der wesentlich weniger Grundfläche beansprucht als andere mögliche Lösungen. Dadurch entsteht trotz größerer Schule mehr Platz im Freien: Statt bisher rund 3.100 Quadratmetern sollen künftig etwa 3.900 Quadratmeter Freifläche zur Verfügung stehen. Besonders der Praxiskindergarten profitiert davon. Ein großzügiger Vorplatz bildet künftig den gemeinsamen Ankunftsbereich, von dem aus Schule, Kindergarten und Sporthalle über getrennte Eingänge erschlossen werden.

Moderne Räume zum Lernen und Leben

Auch im Inneren soll sich die BAFEP deutlich verändern. Die zentrale Aula als Herzstück der Schule bleibt erhalten und wird bis in das neue oberste Geschoss weitergeführt. Aufweitungen der Erschließungsbereiche schaffen offene Lern- und Aufenthaltszonen, während Terrassen auf mehreren Ebenen zusätzliche Freiräume direkt bei den Unterrichts- und Aufenthaltsbereichen bieten. Speisesaal und Musikbereich öffnen sich stärker nach außen.
Der Praxiskindergarten wird zweigeschossig neu organisiert und erhält großzügige vorgelagerte Außenbereiche. Ein wesentliches Ziel der Planung ist dabei die enge Verbindung von Schule und Kindergarten: Beide Einrichtungen bleiben eigenständig, können räumlich und pädagogisch aber stärker voneinander profitieren. Genau dieses Zusammenspiel sowie die hohe Qualität der Innen- und Freiräume waren wesentliche Gründe für die Entscheidung der Jury. Für das Bauvorhaben wurde im Wettbewerb eine Kostenobergrenze von 24 Millionen Euro netto vorgegeben.
Mit einer Fertigstellung wird derzeit frühestens zum Schuljahr 2029/30 gerechnet. Für die Bauphase wird geprüft, ob die Schule vorübergehend in den dann frei werdenden Räumlichkeiten des Elisabethinums in St. Johann untergebracht werden kann.

Auch Schülerheim soll neu entstehen

Die Entwicklung endet nicht an der Schultür. Auch das benachbarte Internat soll am bestehenden Areal neu gebaut werden. Geplant sind wiederum rund 80 Betten. Das ist für die BAFEP besonders wichtig, da ihr Einzugsgebiet weit über Bischofshofen hinausreicht und fast ein Viertel der Schülerinnen im Heim untergebracht ist.
Mit Schule, Praxiskindergarten und Schülerheim entsteht damit Schritt für Schritt ein zukunftsfähiger Bildungsstandort.

„Mit diesem Projekt wird nicht nur in ein modernes Schulgebäude, sondern vor allem in Bildung und in die Zukunft junger Menschen investiert.
Dass die BAFEP langfristig in Bischofshofen verankert bleibt, ist für unsere Stadt und die gesamte Region von großer Bedeutung“, so **Bürgermeister Hansjörg Obinger.**

SANIERUNG DER B99

ORTSDURCHFAHRT PÖHAM

Aufgrund von Fahrbahnschäden und Spurrinnen wird derzeit die B99 im Bereich der Ortsdurchfahrt Pöham im Auftrag des Landes Salzburg saniert. Im Zuge der Bauarbeiten werden auch Teile des Gehsteigs erneuert.
Der Sanierungsabschnitt erstreckt sich von der Ortseinfahrt aus Richtung Bischofshofen/Pfarrwerfen bis etwa zum Autohaus Ortner. Die Arbeiten haben Mitte September begonnen und sollen bis spätestens Ende Oktober abgeschlossen sein.
Während der Bauzeit wird der Verkehr mittels einer verkehrsabhängigen Ampel geregelt. Dadurch kann es zeitweise zu Wartezeiten und Verkehrsbehinderungen kommen.
Auch Beeinträchtigungen durch Baulärm und Staub lassen sich während der Arbeiten leider nicht vollständig vermeiden. An der Sanierung des Gehsteigs beteiligen sich die Stadtgemeinde Bischofshofen und die Gemeinde Pfarrwerfen finanziell.



Sanierung B99 - Ortsdurchfahrt Pöham

TRINKWASSERKRAFTWERK

STÄRKT ENERGIEGENOSSENSCHAFT BISCHOFSHOFEN

Die Energiegenossenschaft Bischofshofen erhält bedeutenden Zuwachs: Das Trinkwasserkraftwerk der Stadtgemeinde beim Hochbehälter Asten, das bereits seit dem Jahr 2013 in Betrieb ist, wird künftig Teil der lokalen Energiegemeinschaft.
Durch die Integration des Trinkwasserkraftwerks kann die Stadtgemeinde den erzeugten Strom nun direkt in die Energiegenossenschaft einspeisen. Damit steht den Mitgliedern der Genossenschaft eine zusätzliche regionale und nachhaltige Energiequelle zur Verfügung.
Die Anlage liefert ausreichend Strom für rund 250 Haushalte – und das rund um die Uhr, 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr.
Für die Energiegenossenschaft bedeutet dies einen wichtigen Schritt in Richtung größerer Unabhängigkeit von externen Energiequellen. Gleichzeitig wird die lokale Wertschöpfung gestärkt, da die erzeugte Energie direkt in der Region genutzt werden kann.
Mit der Einbindung des Trinkwasserkraftwerks ist die Stadtgemeinde Bischofshofen nun mit sämtlichen Erzeugungs- und



Vom Hochbehälter Asten bezieht die EEG seit August Strom



Das Kraftwerk erzeugt rund um die Uhr 70 kWh an Energie

Verbrauchszählpunkten Teil der Energiegenossenschaft. Damit übernimmt die Gemeinde sowohl die Rolle des Stromerzeugers als auch jene des Stromverbrauchers innerhalb der Gemeinschaft. Vizebürgermeister Josef Mairhofer und Stadtrat Thomas Stauder vertreten die Stadtgemeinde im Vorstand der Energiegenossenschaft.
Die zusätzliche Erzeugungsleistung stärkt die Energiegenossenschaft und schafft zugleich die Möglichkeit, weitere Mitglieder aufzunehmen. Damit wird ein weiterer Beitrag zur regionalen Energiewende geleistet und erneuerbare Energie noch stärker vor Ort erzeugt und genutzt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können unter info@eeg-bischofshofen.at nähere Informationen zur Mitgliedschaft einholen.

SANIERUNG

DES A10-ZUBRINGERS BISCHOFSHOFEN

Die umfassende Sanierung des A10-Zubringers Bischofshofen hat Anfang September begonnen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2028 und bringen geänderte Verkehrsführungen sowie zeitweise Sperren mit sich.

Drei Bauphasen bis Oktober 2028

Saniert wird der rund vier Kilometer lange Abschnitt von Kilometer 0,0 bis Kilometer 4,0. Die Arbeiten umfassen außerdem mehrere Rampen und Überführungen im Bereich der Anschlussstelle Bischofshofen und des Knotens Pongau.
Die Sanierung erfolgt in drei Hauptphasen: Die erste läuft bis Ende August 2027, die zweite von September bis Dezember 2027 und die dritte von Dezember 2027 bis Oktober 2028.

Ein Fahrstreifen pro Richtung bleibt offen

Während der Hauptbauphasen bleibt grundsätzlich je ein Fahrstreifen pro Richtung geöffnet. Im Baustellenbereich gilt Tempo 60. Je nach Baufortschritt ändern sich die Verkehrsführung sowie einzelne Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten.
Im Laufe der Bauzeit sind Sperren einzelner Rampen beim Knoten Pongau und bei der Anschlussstelle Bischofshofen vorgesehen. Auch die Überführungen Kreuzberg und Römerstraße werden zeitweise gesperrt.

Schülerbusverkehr wird berücksichtigt

Die Sperren im Bereich Kreuzberg werden so geplant, dass der Schülerbusverkehr möglichst aufrechterhalten werden kann. Bestimmte Arbeiten und Sperren erfolgen deshalb nur während der unterrichtsfreien Zeit beziehungsweise in den Sommerferien.

Einschränkungen bei Parkplätzen

Der Parkplatz bei Kilometer 1,0 an der Umfahrung bleibt während der gesamten Bauzeit geschlossen. Beim Park-&-Ride-Parkplatz an der Anschlussstelle Bischofshofen wird ein Teil der Fläche für die Baustelleneinrichtung benötigt. Mindestens die Hälfte der Stellplätze bleibt verfügbar.



Umfahrung Bischofshofen

Während der gesamten Bauzeit ist mit Verkehrsbehinderungen, geänderten Verkehrsführungen und zusätzlichen Fahrzeiten zu rechnen. Bitte beachten Sie die jeweils aktuelle Beschilderung und die angekündigten Sperren und Umleitungen.

GLATZHOFGRABEN

VERBAUUNG GESTARTET

Mitte August wurde mit der Baustelleneinrichtung für die Verbauung des Glatzhofgrabens begonnen. Damit startet ein wichtiges Schutzprojekt für Pöham, das künftig den Siedlungsraum ebenso wie Bahn, Landesstraße und weitere Infrastruktureinrichtungen besser vor Hochwasser, Muren und Geschiebe schützen soll.



Lange Hochwasser-Geschichte

Ein Blick in die Aufzeichnungen zeigt, dass Hochwasserereignisse im Fritztal keineswegs neu sind. Die Chronik reicht mehrere Jahrhunderte zurück und berichtet immer wieder von schweren Überschwemmungen, Muren sowie zerstörten Brücken, Straßen und Gebäuden.
Auch der Glatzhofgraben hat in jüngerer Vergangenheit mehrfach seine Gefährlichkeit gezeigt.
Bei den beiden letzten größeren Ereignissen kam es 2009 zu einem Murstoß mit Materialauswurf und Ablagerungen oberhalb der ÖBB-Bahnstrecke. Im Juli 2013 wurde durch den Glatzhofgraben die Landesstraße vermurt.

Schutz für Pöham

Im betroffenen Bereich befinden sich unter anderem 93 Wohn- und Nebengebäude, Gewerbe- und Fremdenverkehrsobjekte sowie vier öffentliche Gebäude. Dazu kommen rund 640 Meter ÖBB-Bahnstrecke, 2,5 Kilometer Landesstraße, Gemeindestraßen, sieben Brücken und zahlreiche Versorgungsleitungen.

Das Maßnahmenpaket umfasst einen Murbrecher direkt oberhalb der ÖBB-Bahnstrecke sowie zwei Konsolidierungssperren, eine davon mit aufgesetzten Murscheiben. Zusätzlich werden bestehende Sohl- und Ufersicherungen am Fritzbach im Bereich Pöham saniert und ergänzt.
Ziel ist es, den Siedlungsraum in Pöham und die wichtigen Verkehrsverbindungen besser zu schützen und gleichzeitig die Funktionsfähigkeit der bestehenden Schutzbauten langfristig sicherzustellen.

Drei Millionen Euro Investition

Insgesamt werden rund 3 Millionen Euro in die Schutzmaßnahmen investiert. Den größten Anteil übernimmt mit 62 Prozent der Bund, weitere 15,5 Prozent das Land Salzburg. Der Interessentenbeitrag beträgt 11,5 Prozent. Die restlichen Kosten tragen die ÖBB mit 7 Prozent und die Landesstraßenverwaltung mit 4 Prozent.

Bemerkenswert ist dabei der vergleichsweise niedrige Interessentenbeitrag. Bei vergleichbaren Projekten liegt dieser üblicherweise bei rund 20 bis 25 Prozent. Beim Glatzhofgraben beträgt er lediglich 11,5 Prozent, da sich mit der ÖBB und der Landesstraßenverwaltung zwei weitere Partner direkt an der Finanzierung beteiligen.
Von diesen 11,5 Prozent werden wiederum 60 Prozent von der Stadtgemeinde Bischofshofen und der Gemeinde Pfarrwerfen übernommen – jeweils zur Hälfte. Damit leisten auch die beiden Gemeinden einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Projekts.
„Mit der Baustelleneinrichtung wurde Mitte August begonnen. Bei optimalem Bauverlauf und entsprechenden Wetterbedingungen soll das gesamte Projekt innerhalb eines Jahres fertiggestellt werden“, erklärt **Alexander Sattler, Bauleiter der Wildbach- und Lawinenverbauung** (WLV).

GÜTERWEG KREUZBERG

TEILSTÜCK WIRD GEMEINDESTRASSE

Die Stadtgemeinde hat einen Teil des Güterweges Kreuzberg von der Bringungsgemeinschaft Kreuzberg übernommen. Mit Verordnung der Gemeindevertretung vom 3. Juli 2026 wurde der betreffende Straßenabschnitt von ca. 100 Metern vor der Siedlung Kreuzberg bis zur Siedlung Moos/Lehen zur Gemeindestraße I. Klasse erklärt.

Damit ist die Stadtgemeinde künftig auch für die Straßenverwaltung und Erhaltung dieses Straßenabschnittes zuständig. Nach einem langen Verfahren konnte somit eine nachhaltige Lösung für die wichtige Verkehrsverbindung am Kreuzberg gefunden werden.



SOMMERHITS 2026

BUNTES FERIENPROGRAMM FÜR GROSS & KLEIN

Auch in diesem Sommer sorgten die „Bischofshofener Sommerhits“ für ein abwechslungsreiches Ferienprogramm.
Zahlreiche Aktivitäten - vielfältig, bunt gemischt, attraktiv und einfallsreich - boten Kindern, Jugendlichen, Familien, Seniorinnen und Senioren während der Ferien vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.
Das Angebot reichte dank des großartigen Engagements der Vereine von umfassenden Sport- und Kulturangeboten über Spiel und Spaß bis hin zu Naturerlebnissen. Für Abwechslung und viele schöne Ferienmomente war damit bestens gesorgt.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Vereinen sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Engagement die Sommerhits auch 2026 möglich gemacht haben.
Die Stadtgemeinde bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden.



Ninja Warrior mit Lisa Dengg organisiert vom Jugendtreff Chillbase



Bild: Mathilde Schmidl

Kräuterbüscherl sammeln und binden mit dem Kneipp Aktiv-Club und dem Heimatverein D‘Hochgründecker



Bild: Michael Wilding

Tischtennistraining für alle Altersgruppe vom ESV Bischofshofen

DER FRIEDHOF BISCHOFSHOFEN

EIN ORT DER RUHE UND DES GEDENKENS

Der Friedhof Bischofshofen ist ein wichtiger Ort des Abschieds, der Erinnerung und des stillen Gedenkens. Um Angehörigen möglichst viel Freiheit beim Besuch ihrer Verstorbenen zu ermöglichen, ist der Friedhof rund um die Uhr, 24 Stunden täglich, geöffnet.
Auch bei den Bestattungsformen stehen unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung. Neben klassischen Erd- und Urnenbestattungen können – je nach persönlichem Wunsch – auch anonyme sowie biologische Formen der Beisetzung gewählt werden. Urnenbeisetzungen sind grundsätzlich ganzjährig möglich.
Damit der Friedhof ein würdevoller und ruhiger Ort bleibt, sind einige Regeln zu beachten. Besonders möchten wir darauf hinweisen, dass Hunde bzw. Tiere auf dem Friedhof nicht mitgeführt werden dürfen und auch das Radfahren verboten ist. Dabei handelt es sich nicht nur um örtliche Regelungen: Das Salzburger Leichen- und Bestattungsgesetz legt ausdrücklich fest, dass innerhalb von Friedhöfen sowohl das Mitbringen von Tieren als auch das Radfahren verboten sind.
Auch das Füttern von Tieren am Friedhof, insbesondere von Vögeln und Katzen, ist untersagt, um die Sauberkeit des Friedhofs zu gewährleisten.
Wir bitten alle Besucherinnen und Besucher um Verständnis und Rücksichtnahme. So bleibt der Friedhof Bischofshofen für alle Menschen ein gepflegter, ruhiger und würdevoller Ort des Erinnerns.



Citybus zu Allerheiligen
Am 1. November verkehrt der Citybus (Linie 55) wieder in verkürzter Form. Genauere Informationen dazu werden zeitgerecht auf der Stadt-Website unter **www.bischofshofen.at** veröffentlicht.

BISCHOFSHOFENER AMSELSINGEN 2026

INTERVIEW MÄNNERENSEMBLE „StimMen“ AUS SÜDTIROL

Das Männerensemble StimMen aus Südtirol verbindet unter der Leitung von Michael Braun traditionelle Mundart mit modernen Barbershop-Klängen. Mit musikalischer Vielseitigkeit, klanglicher Präzision und einer guten Portion Humor überschreiten die Sänger bewusst stilistische Grenzen und begeistern ihr Publikum weit über die Heimat hinaus.



Männerensemble StimMen aus Südtirol

Wenn jemand das Männerensemble StimMen noch nicht kennt: Wie würdet ihr euch selbst beschreiben und warum sollte man euren Auftritt nicht verpassen?
Wir sind „StimMen“ aus Südtirol. Wir nehmen euch mit auf eine musikalische Reise von den Tiroler Bergen einmal quer durch die Weltgeschichte. Ihr dürft euch unseren Auftritt nicht entgehen lassen, weil wir nicht nur für euch singen, sondern euch mit unserer Energie anstecken wollen. Macht euch gefasst auf Gänsehaut, viel Humor und beste Unterhaltung!

Wie ist das Männerensemble StimMen entstanden und was verbindet euch bis heute – musikalisch und menschlich?
Das Männerensemble StimMen ist aus der Idee entstanden, jungen motivierten Männern die Möglichkeit zu geben, sich auf hohem Niveau dem Publikum zu präsentieren. Uns verbindet die pure Lust am Singen, echte Kameradschaft und der Wunsch, dem Publikum zu zeigen, wie dynamisch und mitreißend Männergesang sein kann!

Was macht für euch den besonderen Reiz aus als Männerensemble zu singen?
Es ist diese unglaubliche Bandbreite! Als Männerchor können wir in einem Moment ein leises, berührendes Liebeslied anstimmen, bei dem die Zeit stillsteht – und im nächsten Moment mit voller Stimmgewalt und viel Humor den Saal zum Beben bringen.

Euer Repertoire reicht von klassischer Chorliteratur über moderne Arrangements bis hin zum Volkslied. Was bedeutet für euch das Volkslied?
Das Volkslied ist für uns eine ehrliche Art, Geschichten zu erzählen und unser Publikum mitten ins Herz zu treffen.

Nach welchen Kriterien wählt ihr die Stücke für euer Repertoire aus? Wer macht die Arrangements?
Die Stücke sollen klanglich brillant, stimmlich herausfordernd und inhaltlich passend sein, sodass wir unsere gesanglichen Stärken zeigen können.
Wenn ab und zu nichts Passendes zu finden ist, dann arrangiert unser Chorleiter die Stücke um.

Mit dem Amselsingen in Bischofshofen steht ein traditionsreicher Volksmusikabend bevor. Was bedeutet es für euch, bei einer Veranstaltung mit einer so langen Geschichte mitzuwirken?
Eingeladen zu werden, ist für uns eine große Ehre. Das Amselsingen hat eine großartige Geschichte und ist eine echte Institution im alpenländischen Raum.
Auf einer Bühne zu stehen, auf der seit Generationen die besten Ensembles der Volksmusik gespielt haben, erfüllt uns mit großem Respekt. Wir bedanken uns Teil dieser Veranstaltungsreihe sein zu dürfen und tragen die Tradition weiter, mit unseren eigenen Stimmen, unserem Südtiroler Charme und unserer ganz eigenen „StimMen“ Power.

GEMEINSAM DURCH DEN SOMMER

ICAMP 2026 IN BISCHOFSHOFEN



StR Samed Aksu, Vbgm. Mag. Eva Bischofer und Bgm. Hansjörg Obinger mit dem Team des ICamp 2026

Auch im Sommer 2026 sorgte das inklusive ICamp der Caritas Salzburg in Bischofshofen für abwechslungsreiche und erlebnisreiche Ferienwochen.
Von 3. bis 21. August verbrachten Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam ihre Ferien – und das mit großem Interesse: Alle drei Campwochen waren ausgebucht.
Auf dem Programm standen unter anderem Freibadbesuche, Ausflüge in die Natur und verschiedene Workshops. Dabei kamen Spiel, Bewegung, Kreativität und vor allem das gemeinsame Erleben nicht zu kurz. Begleitet wurden die Kinder von einem erfahrenen Team aus PädagogInnen, SonderpädagogInnen sowie – je nach Bedarf – Fachkräften aus der Sozial- und Behindertenbetreuung.
Das ICamp zeigt, wie selbstverständlich gelebte Inklusion sein kann: Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen verbringen gemeinsam ihre Freizeit, knüpfen neue Freundschaften und sammeln schöne Ferienerinnerungen.

VERANSTALTUNGEN

IN UND UM BISCHOFSHOFEN

09. Oktober 19.00 Uhr
Pub Quiz vom Kulturverein Bischofshofen
Lozi's Schatzeria

10. Oktober 19.30 Uhr
Bischofshofener Amselsingen
Hermann-Wielandner-Halle

14. Oktober 19.30 Uhr
Kino: „Es sind die kleinen Dinge“
Kultursaal

15. Oktober 19.30 Uhr
Konzert: Pop, Blues & Pointen
Stadtsaal Bischofshofen

17. Oktober 09.00 Uhr
Kunstquadrat Workshop „Goldene Zeiten“
Kult Atelier

25. Oktober 20.00 Uhr
Jubiläumsabend 40 Jahre Heimatländer Musikanten
Stadtsaal Bischofshofen

29. Oktober 18.30 Uhr
Vorgestellt mit Edith Kammerlander: „Femme fatale“
Weltladen

30. Oktober 19.30 Uhr
Vernissage: Kunstquadrat Gemeinschaftsausstellung „Goldene Zeiten“
Kult Atelier

06. November 19.30 Uhr
Konzert: „Bluesbrauser-Schmäh und Rhythmus“
Pfarrzentrum

07. November 19.00 Uhr
Cäciliakonzert der Bundesbahnmusikkapelle
Hermann-Wielandner-Halle

10. November 19.00 Uhr
Öffentliche Gemeindeversammlung
Kultursaal

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf: www.bischofshofen.at/veranstaltungen

BEWEGUNGSTRAINING FÜR SENIOREN

Das sanfte Bewegungstraining für Seniorinnen und Senioren der Gesunden Gemeinde Bischofshofen mit Mag. Stefan Laner ist bereits Mitte September gestartet.
Ein Einstieg in den laufenden Kurs ist aber jederzeit möglich!

Termine:
Montag, 05. Oktober
Montag, 19. Oktober
Montag, 02. November
Montag, 09. November
Montag, 16. November
Montag, 23. November
Montag, 30. November

jeweils von 15.00 bis16.00 Uhr im Pfarrzentrum Bischofshofen, großer Saal

Hinweis: Am 12. und 26. Oktober findet kein Training statt.

Info & Anmeldung:
Mag. Stefan Laner | Tel. 0650/8103411
E-Mail: laner@gangart-therapie.at

YOGA IN BISCHOFSHOFEN

Hatha-Yoga: steigert die Ausdauer, stärkt die Vitalität und verbessert das Körpergefühl. Es verhilft zur größeren Stressresistenz, Konzentration und bringt Körper, Geist und Seele in Einklang.

Termine:
- **Poweryoga: seit Mi 23. 09. 2026 von 18.30 - 19.30 Uhr**
  10 Einheiten € 111,- | Einzelstunde € 12,-
- **Fortgeschritten: seit Do 24. 09. 2026 von 19.15 - 20.35 Uhr**
  10 Einheiten € 130,- | Einzelstunde € 15,-
- **Yoga für Anfänger: ab Mi 30. 09. 2026 von 17.00 – 18.20 Uhr**
  4 Einheiten € 52,- | Einzelstunde € 15,-
- **Yoga für deinen Rücken: ab Mi 04. 11. 2026 von 17.20 -18.20 Uhr**
  5 Einheiten € 55,- | Einzelstunde € 12,-
  Sanfte Dehnungs- & Kräftigungsübungen

Einstieg in die laufenden Kurse ist jederzeit möglich!

Alle Mittwochkurse finden in der Pfarre Bischofshofen statt. Alle Donnerstagkurse finden in der Aula der Volksschule Markt in Bischofshofen statt.

Info & Anmeldung:
Angelika Zöchling | Tel. 0676/6392829
E-Mail: massage.angelika@gmx.at







Impressum: Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Text- und Bildredaktion: Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at, Johannes Burger, Pixabay
Gesamtherstellung:
Samson Druck GmbH, 5581 St. Margarethen